

**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde
Schwalbach am Taunus am Montag, dem 13. 05. 2019**

Die Einladung erfolgte am 02. 05. 2019 durch die PGR-Vorsitzende Rita Andre und Pfarrer Alexander Brückmann.

Beginn: 20:00, Ende: 22:40 Uhr

Teilnehmer: √ = anwesend, E=entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√
Pfr. Brückmann	Alexander	√
Edel	Lukas (JSpr.)	E
Engelmann	Christina	√
Jene-Degott	Hildegard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Michael	√
GemRef. Kremer	Eva	√
Kronenberg	Klaus	E
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	E
Mahlke	Monika	√
Marshall	Ulrike	√
Molter	Dr. Michael	√
Sawade-Pfeiffer	Dr. Anne	√
Schlosser	Annette	√
v. Hain	Daniela	E
Zieger	Ursula	√

Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	√
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	E
Pfarrer	Katunda	Dieudonné	E
Diakon	Kurnoth	Klemens	E
Gemeindereferentin	Lappas	Magdalena	E
Gemeindereferentin	Lerch	Catrin	E
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	E
Jugendspr. (Vertr.)	Pauly	Daniel	E
Pfarrer	Ubah	Hilary	E
Gemeindereferentin	Olbrich	Angelika	E
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√

TOP 0: Geistliches Wort

Frau Jene-Degott trägt einen Text zur Benachteiligung von Frauen und Kinder in der Kirche vor.

TOP 1: Regularien

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll vom 18. 03. 2019 wird genehmigt. Auf Antrag von Frau Andre wird der TOP 8 (Was bringt mir die Arbeit im PGR?) auf TOP 3 vorgezogen.

TOP 2: Bericht der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem VRK und den Ausschüssen

GL - Pfarrer Brückmann:

- Für die Ökumenische Wohnhilfe wurde eine Lösung gefunden. Sie geht in den Schottener Sozialen Diensten auf.
- Für den Datenschutz gibt es eine Lockerung. Bei Großveranstaltung kann man nach Einschätzung der Datenschutzbeauftragten der Katholischen Kirche Fotos ohne individuelle Einverständniserklärungen veröffentlichen.

- Pfarrer Brückmann empfiehlt, die Erfahrung des PGRs St. Nikolaus zu bedenken, der die Pfarrversammlung eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst angesetzt hat und so für mehr Präsenz sorgte.

PA – Frau Andre:

- Protokoll der Sitzung am 8. 6. wurde verteilt. Schwerpunkte waren der Prozess der Pfarreiwerdung
- Pfarrer Brückmann erläutert auf Anfrage, dass alle pastoralen Mitarbeiter Angestellte des Ordinariats sind. Dienstvorgesetzter ist Pfr. Brückmann. Das trifft dann auch für einen künftigen Verwaltungsleiter zu. Über die Grundentscheidung Pfarrkirche, zentrales Pfarrbüro und Dienstsitz des Pfarrers wird erst nach den Wahlen entschieden.
- Das Thema Sonntagsabendmesse wird nicht weiterverfolgt.
- Nachbesprechung der Kommunionvorbereitung am 17. Juni in Neuenhain.

VRK –Herrn Molter:

- Planung für Neubau der Kita St. Pankratius kommt voran. Die Stadt wird eine große Ausschreibung vornehmen und finanzieren.
- Neue Mitarbeiterin für Kita St. Martin wurde gefunden.
- Gedämpftes Schlagwerk für Turmuhr in den Nachstunden funktioniert. Ein neuer Vertrag zur Glockenwartung wird abgeschlossen.

Caritasausschuss – Frau Winter:

- Workshop „Mit-Denk-Werkstatt“ am 26. Juni.

TOP 3. Was bringt mir die Arbeit im PGR? Kandidatensuche

Diskutiert werden drei Fragestellungen in rotierenden Zweiergesprächen. Die Ergebnisse zusammengefasst nach Fragestellungen:

- **Was war mein Highlight?** Genannt wurde in verschiedenen Variationen die Zusammenarbeit in der Ökumene: Lutherjahr, gemeinsamer Gottesdienst, Karfreitags-Gottesdienste, Grußworte zur Konfirmation. Gelobt wurde mehrfach die Art der Zusammenarbeit im PGR: „Alles kann gesagt werden. Jeder hört zu.“ – „Die Erfahrung mit Problemen nicht allein zu sein, sondern zu fühlen und zu erleben, dass auch andere sich um die Gemeinde sorgen.“ Weiter wurde angefügt: der Vormittag mit Kommunionkindern und Eltern, sowie dass gemeinsam jemand gefunden wurde, das Gemeindefest verantwortlich zu leiten.
- **Wo konnte ich persönlich etwas bewegen?** Genannt wurden die Informationsverbreitung über das Internet, die Fortführung des Gemeindefestes, die Arbeit im Verwaltungsrat, etwas „angemessenere Lieder“ im Gottesdienst sowie die Verlegung einiger Gottesdienste von St. Pankratius nach St. Martin.
- **Was motiviert mich im (künftigen) PGR mitzuarbeiten?** Es gab nur drei Äußerungen, zwei davon, dass nach vielen Jahren der Mitarbeit und Altersgründen nicht mehr viel motiviert. Die positive Aussage: „Die Zukunft von Schwalbach nicht nur anderen zu überlassen.“

Frau Andre ruft alle auf, nach künftigen Kandidaten Ausschau zu halten.

TOP 4: Reflexion der Kar- und Ostergottesdienste

Herr Molter spricht „Kommunikationsprobleme“ beim Ölberggang zur Alten Kapelle am Gründonnerstag an. Das Mitgehen der Gemeinde funktionierte nicht richtig. Gelobt wurde die Osternacht. Beim Karfreitagsgottesdienst in der Friedenskirche gab es nach Beobachtung von Frau Langendorf nur relative wenige Katholiken. Sie lobt die ökumenische Andacht am Ostersonntag mit dem Osterfrühstück in der Limesgemeinde. Frau Marshall hebt den Jugendkreuzweg in Bad Soden als sehr bewegend hervor.

TOP 5: Mitmachbörse der Stadt Schwalbach

Frau Andre stellt das Projekt vor, in dem für ehrenamtliches Engagement in Projekten geworben werden kann. Herr Jünemann empfiehlt, einen allgemeinen Text zu verfassen und dann auf die Angebote auf der eigenen Webseite zu verweisen. Herr Molter und andere möchten aber auch gezielte Projekte vorstellen. Frau Andre wird ein entsprechendes Profil erstellen und an die Ausschüsse und Kreise der Gemeinde weiterleiten.

TOP 6: 72-Stunden-Aktion

Frau Kremer stellt diese Sozialaktion des BDJ vor, die vom 23. bis 26. Mai stattfinden wird. Daran wird eine Gruppe von Firmlingen aus dem PR teilnehmen. Was gemacht wird, entscheidet sich erst am 23. Mai. Basislager ist das Gemeindezentrum St. Pankratius. Frau Kremer bittet um Unterstützung.

TOP 7: Fronleichnamfest

Frau Marshall, die die Vorbereitungen leitet, informiert. Es wird wieder eine Tombola von Frau Junghehn organisiert geben. Der Ertrag soll den Eine-Welt-Projekten der Gemeinde zugutekommen. Das Bezahlssystem wird vereinfacht.

TOP 8: Termin PGR-Gottesdienst

Für den PGR-Gottesdienst wird der 18. August ins Auge gefasst. Ein Vorbereitungsgruppe wird sich dazu bald treffen.

TOP 9: Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Frau Mahlke berichtet, dass Familien von Kommunionkindern die Verbreitungen als teilweise sehr konfus bezeichnen.
- Frau Blasius lobt die Kindergartenfeiern rund um das Osterfest, bezeichnet die Motivation der Mitarbeiter trotz Personalknappheit als gut und verweist auf das Sommerfest am 18. Mai.
- Mehrfach gelobt wurden die Kindergartengottesdienste. So hebt Frau Langendorf die Zusammenarbeit mit den Eltern positiv hervor.
- Sehr gelobt wurde auch der Erstkommunionsgottesdienst. Dass Eltern und Kinder jetzt gemeinsam zu Kommunion gehen, wurde als besonders gute Änderung hervorgehoben.
- Frau Schlosser fragt nach dem Müllproblem und dem Aufenthalt von Jugendlichen vor dem alten Gemeindehaus St. Martin. Herr Molter hat sich mehrfach darum gekümmert, auch mit den Jugendlichen gesprochen, die sich dort in der Zeit des Leerstands trafen. Nach dem Nutzungsüberlassungsvertrag mit der neuen koreanischen Gemeinde sei diese jetzt dafür zuständig und hat auch schon das Gestrüpp zurückgeschnitten.

- Herr Jünemann hebt hervor, dass die Grußworte zur Konfirmation in der Friedenkirche durch Herrn Molter und ihn als ein gutes Zeichen für die Ökumene aufgenommen wurden.

TOP 10: Verschiedenes

Das Thema Erstkommunion wird noch mal aufgegriffen. Herr Molter bekräftigt, dass der gemeinsame Kommuniongang von Eltern und Kindern ein starkes Signal sei. Frau Jene-Degott verweist noch die teilweise Unsicherheit der Eltern. All dies soll am Nachbereitungstermin am 17. Juni zur Sprache kommen. Frau Langendorf macht auf den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag aufmerksam und lobt den inzwischen in St. Pankratius aufgestellten Lebensbaum.

Die nächste Sitzung findet am 28. August statt. Das Geistliche Wort wird Frau Schlosser übernehmen.

Protokoll: B. Jünemann